



Ludwig Boltzmann Institut  
Neulateinische Studien

---

cordially invites you to a talk by

**Univ.-Prof. Dr. Hartmut Wulfram**

Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein  
Universität Wien

**Tödliche Lektüre, *Urban Gardening*, Virtuelle Bauten  
und Edle Wilde. Transformationen von Curtius Rufus'  
*Alexandergeschichte* in der frühen Neuzeit**

**Montag, 10.11.2014, 18:00**

Zentrum für Alte Kulturen („Atrium“, Langer Weg 11, SR 1)

Quintus Curtius Rufus gehört nicht zu den „Klassikern“ der römischen Literatur. Aus Antike und Spätantike haben sich von seiner *Geschichte Alexanders des Großen* so gut wie keine Rezeptionsspuren erhalten. Dem Mittelalter waren die *Historiae Alexandri Magni* zwar nicht unbekannt, man eignete sich den stets populären Stoff jedoch lieber im märchenhaften, sprachlich einfacheren *Alexanderroman* an oder griff zu zeitgenössischen, meist volkssprachigen Epen. Das 19. und 20. Jahrhundert wiederum warf unserem Autor oft mangelnde Quellenkritik und allzu rhetorische Fabulierfreudigkeit vor und bevorzugte stattdessen die griechischen Historiker Plutarch und vor allem Arrian. Um seiner selbst willen wirklich geschätzt und mehr als jeder andere Alexandertext gelesen wurde Curtius Rufus nur vom Beginn der Renaissance bis zum Ende der Aufklärung, rund vier Jahrhunderte, die man mit gewissem Recht als *aetas Curtiana* bezeichnen darf.

Die geistes- und kulturgeschichtlichen Dimensionen dieser Vorliebe hat die Forschung bisher nur sporadisch gewürdigt. Mein Vortrag möchte daher anhand von drei bzw. vier latinistisch-interdisziplinären Fallstudien Curtius' herausragende Stellung in der frühen Neuzeit beleuchten. Untersucht werden erstens die konsequente Alexandernachahmung eines bedeutenden Feldherren (Tödliche Lektüre: Karls des Kühnen *imitatio Alexandri*), zweitens die Auswirkungen eines illustrierten Buchdrucks (Virtuelle Bauten: Johann Bernhard Fischer von Erlachs *Entwurf einer historischen Architectur*) und drittens Curtius' Vereinnahmung für eine Sozialutopie (Edle Wilde: Claude-Nicolas Ledoux' Widmungsadresse an Zar Alexander I.). Eine vierte Fallstudie (*Urban Gardening*: Pietro Metastasio's Schäferdrama *Il re pastore*) findet aus Zeitgründen nur sporadisch Erwähnung.